

# Freilichtbühne Altusried „Bauernkrieg 1525“



**Sonntag, 3. August 2025, 14 Uhr**

## Großes Freilichtspiel Altusried:

### „Frei sind wir und frei wollen wir sein“

Erleben Sie den Bauernkrieg in einer beeindruckenden Inszenierung, die die bewegende Geschichte unserer Vorfahren zum Leben erweckt, präsentiert mit der unvergleichlichen Altusrieder Leidenschaft!



Der Bauernkrieg von 1525 als großes Theaterereignis! Vor 500 Jahren wurde zwischen Memmingen und Memmingen Geschichte geschrieben: Der 3. Stand, Bauern auf dem Land, Handwerker in den Städten, wehrte sich gegen Leibeigenschaft und willkürliche Abgaben, kämpfte um Rechte und Privilegien, für ein gedeihliches Miteinander mit Adel und Klerus.

Es erwartet Sie eine spektakuläre Inszenierung mit rund 500 Mitwirkenden, mit großen Bildern, Pferden und Fuhrwerken und Feuerwerk. Und es erwartet Sie eine spannende Geschichte um Liebe und Freiheit.

Nach einem sicher sehr erlebnisreichen Nachmittag lassen wir den Tag bei einer gemütlichen Einkehr (Vespermöglichkeit) ausklingen.

**Ausflugspreis: 72,00 Euro pro Person**  
**(Fahrkosten, Eintrittskarte, Erfrischungsgetränk,**  
**Begleitung DRK-Betreuer)**

**DRK – Kreisverband Wangen, „Betreutes Reisen“,**  
Spinnerei 1, 88239 Wangen  
Information: Songül Bayrakci, Tel. 07522 – 7892531 und  
Ingrid Menig, Mobil: 0157 – 33388042

## **Frei sind wir und frei wollen wir sein!**

Erleben Sie den Bauernkrieg in einer beeindruckenden Inszenierung, die die bewegende Geschichte unserer Vorfahren zum Leben erweckt. Präsentiert mit der unvergleichlichen Altusrieder Leidenschaft.

### **1525 – Bauernkrieg: „Frei sind wir und frei wollen wir sein!“**

Der Bauernkrieg von 1525 als großes Theaterereignis: Besucher der Allgäuer Freilichtbühne Altusried erwartet im Sommer 2025 eine spektakuläre Inszenierung mit rund 500 Mitwirkenden, darunter fast 40 Sprechrollen, mit großen Bildern, Pferden und Fuhrwerken, Pyrotechnik und Feuerwerk. Sie erwartet aber auch eine große emotionale Geschichte, wenn die Altusrieder mit ihrer Spielleidenschaft das Schicksal ihrer eigenen Vorfahren zum Leben erwecken, deren Kampf um ihre Freiheit und ihre Zukunft.

Vor 500 Jahren wurde zwischen Memmingen und Kempten Geschichte geschrieben: Der 3. Stand, Bauern auf dem Land, Handwerker in den Städten, wehrte sich gegen Leibeigenschaft und willkürliche Abgaben, kämpfte um Rechte und Privilegien, für ein gedeihliches Miteinander mit Adel und Klerus..

Im Zentrum der Altusrieder Geschichte stehen drei junge Frauen aus einer leibeigenen Bauern-Familie, die eben noch ein zwar entbehrungsreiches, aber damals normales Leben geführt, hart gearbeitet, ein Maibaumfest mitorganisiert, geliebt, gehofft und gestritten hat. Doch schlagartig gerät die Familie mitten hinein in den reißenden Strudel weltverändernder Ereignisse vor der eigenen Hoftür – und droht daran zu zerbrechen. Frische Liebe und jahrelange Freundschaften werden von Krieg und Freiheitsdrang auf eine harte Probe gestellt, Geschwister landen auf verschiedenen Seiten der Schlacht und stehen sich plötzlich als Feinde gegenüber. Die Figuren sind fiktive Allgäuer im Jahr 1525 mit erfundenen, aber nicht unwahrscheinlichen Schicksalen, aber auch Menschen, von denen man weiß, dass sie tatsächlich gelebt haben, wie der Altusrieder Schmied Heberlin, Pfarrer Caspar Reicher, der Gesandte in Memmingen, Blasi Brack, oder der Anführer des Altusrieder Haufens, Baltus Hehl. Dazu kommen bekannte Akteure des Bauernkrieges: der Truchsess von Waldburg als der Heerführer des Schwäbischen Bundes, der Knopf von Leubas als Anführer des Allgäuer Bauernhaufens oder der Laien-Theologe Sebastian Lotzer, mutmaßlich der Verfasser der 12 Artikel in Memmingen. Im Zentrum aber stehen die drei Schwestern Emilia, Magdalena und Ursel mit ihren Brüdern Johann und dem kleinen Jakob.

Sie alle zusammen beleuchten ein Ereignis, das 500 Jahre zurückliegt, dessen Spuren aber bis heute zu finden sind, aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln.